KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 15. NOVEMBER 2015

IHRE MEINUNG

Was willst du einmal werden?



Julian Hammerl, 12: Ich will Elektrotechniker werden, weil mich der Beruf interessiert und ich handwerklich geschickt bin. Damit ich möglichst schnell viel erlerne, würde ich gerne bei einem kleineren Betrieb in die Lehre gehen.



Lena Ehrenhöfer, 12: Wir haben einen Bauernhof, den ich später übernehmen möchte. Ich werde also Bäuerin. Meine beiden größeren Schwestern haben sich für andere Berufe entschieden, ich mag jedoch die Arbeit auf dem Feld und im Stall.



Andrea Gabriel, 14: Mir gefällt es sehr, wenn ich mit Haaren kreativ arbeiten kann. Daher will ich einmal Friseurin werden. Zu Hause übe ich dafür schon fleißig mit den Haaren meiner Schwester, die ich dann zu schönen Zöpfen flechte.

Zukunft Lehre

Die *Kleine Zeitung* besucht mit Schülern Lehrbetriebe.
Heute: NMS Rohrbach/Lafnitz bei Licht Loidl
TEIL 6

Elektrotechniker – ein erhellender Beruf

Ein Besuch beim Elektrounternehmen Licht Loidl in Lafnitz offenbart: Für den Beruf Elektrotechniker braucht es technisches Verständnis und Fingerfertigkeit, aber auch Mut. Die Sparte deckt ein weites Feld ab.

KIRIN KOHLHAUSER

Mit einem Mal geht Jonas Höller und seinen Mitschülern von der dritten Schulstufe der Neuen Mittelschule Rohrbach an der Lafnitz ein Licht auf. Der Zwölfjährige hat kurz davor mithilfe von Elektrotechnik-Lehrling Martin Rodler und der fleißigen Hände seiner Schulkollegen eine Lampe samt Schaltung in der Verteilerwerkstatt des Betriebes Licht Loidl in Lafnitz zusammengebaut und zum Leuchten gebracht. Sichtlich stolz strahlen die 17 Schüler für einen Moment mit der Glühbirne um die Wette. „Elektrotechnik ist nicht nur Lampendrehen, da steckt viel mehr dahinter“, sagt Mitarbeiterin Doris Wilfinger und erntet Kopfnicken. Dass die Installation eines „einfachen Lichtes“ kein handwerkliches Honigschlecken ist, merken die Kinder bereits nach wenigen Handgriffen. Denn bevor der Strom von der Steckdose in die Lampe fließen kann, müssen Kabelsalate entwirrt, Kabelrohre zugeschnitten und Leitungen richtig miteinander verkabelt werden.

Hat die Installation geklappt und es leuchtet die Lampe, „ist es ziemlich cool, wenn man auf einmal versteht, wie eine Steckdose funktioniert“, erklärt Rodler.

Die simple Lichtschaltung erweist sich schließlich als Eintrittstor in das breite und stetig wachsende Feld der Elektrotechnik. Je nach Interesse können sich Lehrlinge nämlich auf ein Fachgebiet wie Alarm- oder IT-Systeme spezialisieren. Derzeit sind 74 Lehrlinge im Familienbetrieb Loidl in Ausbildung. „Zum Großteil beschäftigen wir Elektrotechniker“, erzählt Geschäftsführer Bernhard Loidl, der das Unternehmen von seinem Vater übernommen hat. In den Anfängen









Gemeinsam brachten die Schülerinnen und Schüler der NMS Rohrbach eine Glühbirne zum Leuchten
KOHLHAUSER (8)

waren zwei Fachkräfte in der Firma tätig, mittlerweile ist die Zahl der Beschäftigten auf 400 angewachsen. Kunden des Unternehmens sind hauptsächlich große Supermarktketten. Deshalb legt Loidl bei seinen Mitarbeitern auch großen Wert auf richtige Umgangsformen und eine gepflegte Erscheinung. Daneben sollte man laut dem Firmenchef technisches Verständnis, Organisationstalent und Mut mitbringen. „Es kann vorkommen, dass Aufträge in dunklen Kellern oder auf Türmen erledigt werden müssen“, erzählt Meister Christian Plank aus der Praxis.

Lehrlingssorgen gibt es in der Berufsparte so gut wie keine. Einziger Wermutstropfen: Der Beruf ist eine Männerdomäne. Umso mehr freut es Loidl, als auf die Frage, wer sich eine Lehre als Elektrotechniker vorstellen könne, auch ein Mädchen aus der Schülergruppe ihre Hand hebt. Bevor es jedoch so weit ist, lernen die Kinder von Lehrling Rodler eine der wichtigsten Lektionen: „Toll mitgearbeitet, aber jetzt gehen wir den Arbeitsplatz aufräumen.“

INTERVIEW



Bernhard Loidl, Geschäftsführer von Licht Loidl

Dienstleistungen in ganz Europa

Ihr Unternehmen ist noch ein echter Familienbetrieb, Ihre Frau und Ihre beiden Kinder sind ebenfalls im Unternehmen tätig. Seit wann besteht Ihre Firma?
BERNHARD LOIDL: Der Betrieb wurde 1964 von meinem Vater gegründet. Damals hat er mit zwei Elektrikern begonnen, heute arbeiten hier rund 400 Leute. Gleichzeitig hat meine Mutter einen Elektrofachhandel geführt, in dem etwa Fernseher und Waschmaschinen verkauft wurden. Diese Arbeitseinteilung besteht auch heute noch: Ich bin für die Elektroinstallationen verantwortlich, meine Frau für den Handel.

Was ist Ihr Einzugsgebiet und wer sind Ihre Kunden?
LOIDL: Wir haben Niederlassungen in Lafnitz, Pinkafeld, Zagreb und in Zürich. Unsere Kunden sind große Handelsketten wie der Rewe-Konzern. Wir sind daher in ganz Europa mit unseren Dienstleistungen unterwegs.

Was muss ein Lehrling mitbringen, wenn er den Beruf Elektrotechniker erlernen will?
LOIDL: Er sollte vor allem technisches Verständnis, Organisationstalent und Teamfähigkeit besitzen. Wichtig ist aber auch ein gepflegtes Erscheinungsbild, da man viel mit Kunden zu tun hat.

Ist der Beruf zukunftssicher?
LOIDL: Absolut. Elektrotechnik wird es immer geben. Wenn jemand den Beruf wirklich lernen möchte, dann bin ich davon überzeugt, dass er immer einen Job finden wird. Außerdem wird das Tätigkeitsfeld in der Branche zunehmend größer.

BEZAHLTE ANZEIGE

Diese Betriebe in Ihrer Region bieten Lehrstellen an – JETZT BEWERBEN!

Licht-Loidl GesmbH[1]
Ansprechpartner:
Herr Rene Bonstingl
Lafnitz 186
8233 Lafnitz
Mail: r.bonstingl@licht-loidl.at
Tel.: 03338/220731
15 Elektrotechniker/innen
5 Installations- und Gebäudetechniker/innen

Ing. Siegfried Winkler-Saurer[1]
Ansprechpartner:
Herr Ing. Siegfried Winkler-Saurer
Schachen bei Vorau 300b
8250 Vorau
Mail: zentrale@winkler-saurer.at
Tel.: 03337/33323
1 Elektroinstallationstechniker/in

Red Zac Meier[1/2]
Ansprechpartner:
Frau Sonja Schober
Burgenlandstraße 1a
8280 Fürstenfeld
Mail: sonja.schober@meier.at
Tel.: 03382/52333
1 Kommunikationstechniker/in
1 Einzelhandelskauffrau/mann
1 Elektrotechniker/in

Stadtwerke Hartberg Elektroinstallationen GmbH[1]
Ansprechpartner:
Herr Ing. Harald Wurzer
Am Ökopark 10
8230 Hartberg
Mail: e-installationen@stadtwerke-hartberg.at
Tel.: 03332/62250152
2 Elektroinstallationstechniker/in

Elektro Pöltl GmbH[1]
Ansprechpartner:
Frau Postl
Ebersdorf 105
8273 Ebersdorf
Mail: office@elektro-poeltl.at
Tel.: 03333/2709
1 Elektrotechniker/in

Kollektivverträge: Lehrlingsentschädigungen im 1. Lehrjahr:
[1] KV für Arbeiter im Eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe mit € 560,12 / Monat
[2] KV für Angestellte und Lehrlinge in Handelsbetrieben mit € 518,00 / Monat

HELLE KÖPFE GESCHICKTE HÄNDE
LEHRBERUFE IN INDUSTRIE UND HANDWERK

WKO GEWERBE • HANDWERK STEIERMARK

DATEN UND FAKTEN ZU DEN LEHRBERUFEN

Welche Berufe? Die Lehre zum Elektrotechniker dauert dreieinhalb Jahre und kann um ein halbjähriges Spezialmodul erweitert werden.
Lehrlingsentschädigung: 560 Euro im ersten Lehrjahr, 751 Euro im zweiten, 1010 Euro im dritten und 1357 Euro im vierten.
Berufsschule. Die Berufsschulen für Elektrotechniker sind in Voitsberg und Eibiswald.
Was lerne ich? Das Planen, Installieren, Montieren und Reparieren von elektronischen Geräten, Anlagen sowie Sicherheitssystemen. Man hat im Berufsalltag oft mit Spezialisten aus anderen Anwendungsbereichen zu tun. Sehr oft ist man bei Kunden oder auf der Baustelle unterwegs.
Bin ich geeignet? Wer handwerklich geschickt ist, ein technisches Verständnis mitbringt und gerne in einem Team arbeitet, ist gut für diesen Lehrberuf geeignet.



Weitere Fotos finden Sie auf **kleinezeitung.at/zukunftlehre.** Steirische Lehrstellen samt der Möglichkeit zur Bewerbung unter **www.kleinezeitung.at/lehrlingsoffensive**